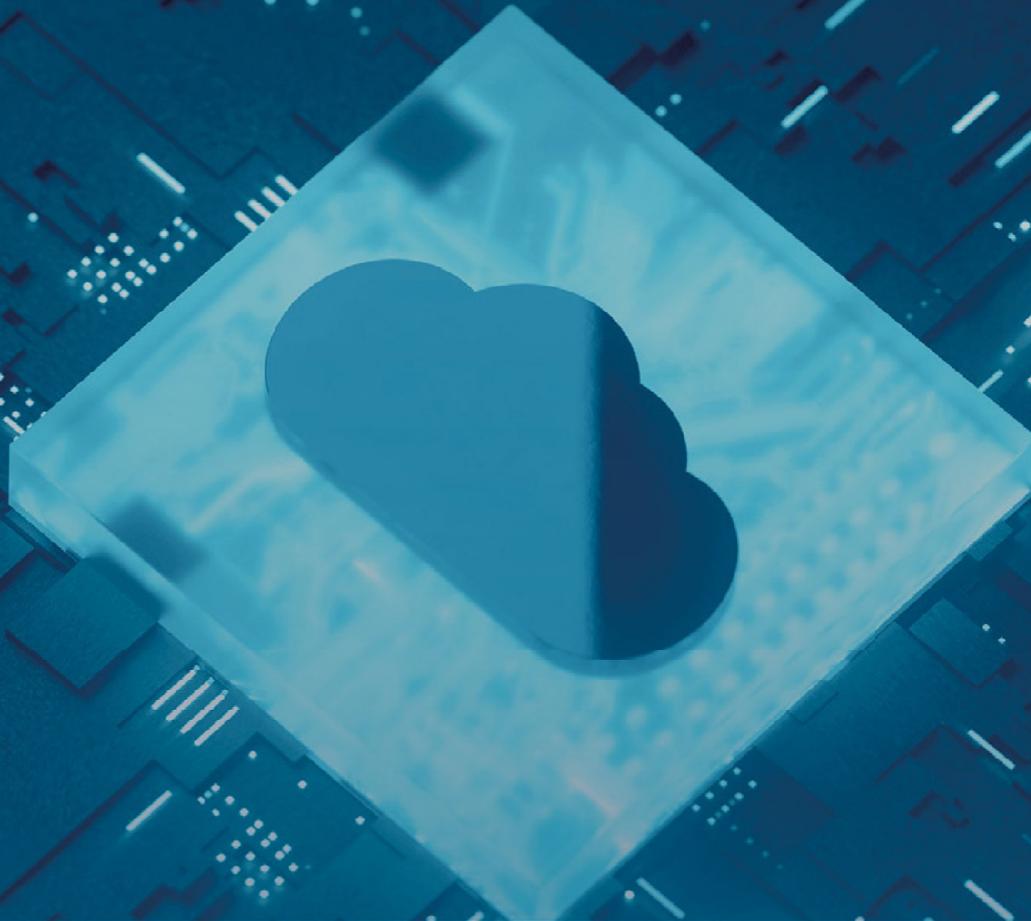


eraneos



E-Paper

Data Hub

Daten zusammenführen
und wertschöpfend nutzen

Einleitung

Viele Unternehmen verfügen über grosse Datenmengen, die über verschiedene Systeme und Kanäle verteilt sind. Dies führt zur Bildung von Datensilos – d. h. Sammlungen von Datensätzen oder -quellen – auf die nur bestimmte Benutzergruppen oder Abteilungen Zugriff haben oder die nur in einer einzigen Anwendung verfügbar sind. Die Verwaltung vieler unterschiedlicher Datensilos ist nicht nur ineffizient, sondern führt auch zu Redundanzen und hohen Kosten. Zudem ist die Integration dieser Silos äusserst schwierig.

Um diese Herausforderungen in den Griff zu bekommen, sind IT-Abteilungen gezwungen, nach innovativen Lösungsansätzen zu suchen. An dieser Stelle kommen moderne Datenplattformen wie der Data Hub von Eraneos ins Spiel. Eine solche Lösung kann enormes Optimierungspotenzial bieten, da Unternehmen ihre Daten damit speichern, verarbeiten und daraus wertvolle Erkenntnisse ableiten können. Zusätzlich können diese Daten auch für erweiterte Analysen und AI-Lösungen genutzt werden.

Doch was genau ist ein Data Hub? Ein Data Hub integriert Bausteine aus einem Data Warehouse, einem Data Lake und einem Enterprise Service Bus, um die Integration, Verarbeitung, Speicherung und Analyse von Daten intelligent zu kombinieren. Dies ermöglicht Unternehmen, Daten aus beliebigen Quellen zusammenzuführen und zu nutzen, um daraus geschäftlich relevante Erkenntnisse zu gewinnen. Die Daten können aus IoT-Geräten, Webanwendungen, SaaS-Lösungen oder Kerngeschäftsplattform wie CRM-Systemen extrahiert werden. Zudem lässt sich der Data Hub auch in bestehende Datenplattformen oder Data Warehouses integrieren. Dies ermöglicht nicht nur Advanced Analytics, sondern auch Machine Learning Anwendungen in Echtzeit, die unmittelbaren geschäftlichen Mehrwert liefern. Zugleich bildet der Data Hub eine ideale Basis für neue, innovative Anwendungen, um Prozesse besser, schneller und effizienter als bisher zu erledigen.

Häufig wird der Data Hub nicht als Technologie per se definiert, sondern vielmehr als „logische Architektur“ die den Ansatz verfolgt, effektiver zu bestimmen, wo, wann und für wen Daten bereitgestellt, geteilt und anschliessend verknüpft und/oder aufbewahrt werden müssen. In den meisten Fällen ermöglicht eine solche intelligente Plattform Organisationen, ihre Unternehmensdaten an einem einzigen Ort bereitzustellen, sie zu klassifizieren und die Zugriffsberechtigung auf die verschiedenen Datensätze mit einem konsistenten Satz von APIs, klaren Zugriffsrichtlinien und einem zentralen Abonnementprozess zu steuern.

© Alle Urheber- und Veröffentlichungsrechte sind vorbehalten; eine Vervielfältigung oder Weitergabe an Online-Dienste, auch auszugsweise, ist nur mit Zustimmung zulässig.

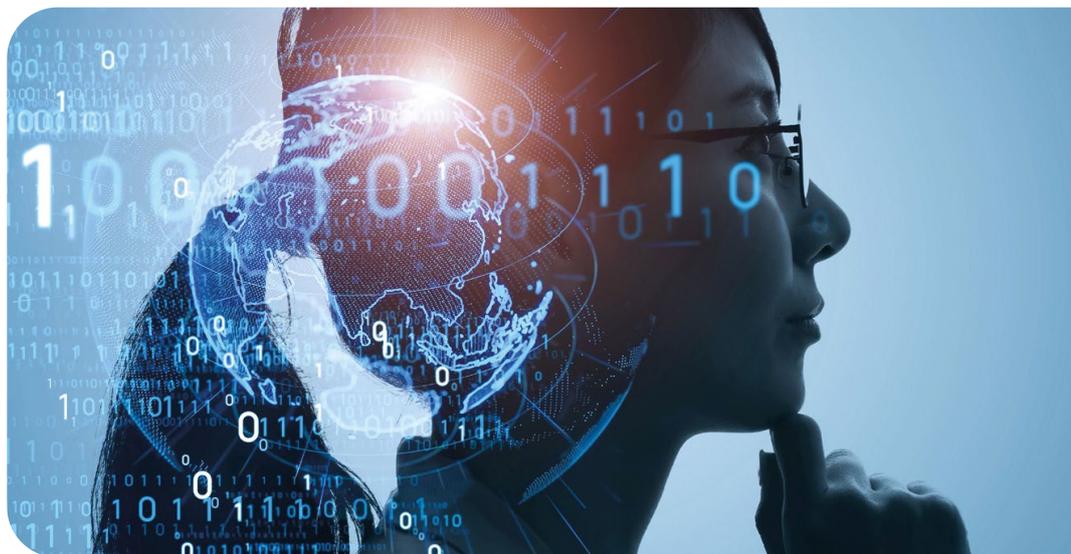
Verbreitete Herausforderungen beim Datenmanagement



Obwohl Daten die treibende Kraft unserer digitalen Welt sind, tun sich viele Unternehmen nach wie vor schwer damit, vor allem wenn es darum geht, das Potenzial dieser Daten gezielt zu monetarisieren. Rund 80-85 % aller Datenprojekte scheitern und gehen nie in Produktion, weil sie in der Regel kein Geld einbringen. Dies ist ein guter Gradmesser dafür, wie wir mit Daten umgehen und zeigt auf wie hoch die Maturität dieses Bereichs insgesamt ist.

Was bei vielen Datenprojekten fehlt, sind eine klare Vision und eine gute Datenstrategie sowie eine unterstützende Unternehmenskultur, die eine durchgängig datengesteuerte Organisation unterstützt – von der Führungsebene bis hinunter zur Basis. Dies liegt vielfach darin begründet, dass das erforderliche Teamwissen im Unternehmen fehlt, da die Mitarbeitenden nicht über die technischen Fähigkeiten verfügen, die für einen erfolgreichen Umgang mit Daten erforderlich sind. Erfahrung mit Daten mit Fokus auf Data Warehouses und ETL-Technologie findet sich häufig im Bereich Business Intelligence. Je nach Zielsetzung sind aber auch Expertise in anderen Technologien und Themenbereichen erforderlich. Dazu gehören beispielsweise Streaming, maschinelles Lernen und das Internet der Dinge (IoT).

Wenn Unternehmen anfangen, sich mit ihren Daten zu befassen und datengesteueter zu werden, beginnen sie in der Regel mit dem Data Warehouse, das – sofern bereits vorhanden – vielfach bereits einen Grossteil der Unternehmensdaten enthält. Ein Data Warehouse ist jedoch eher auf Berichterstattungsaufgaben ausgerichtet. Sofern es um das Reporting oder Dashboards geht, oder darum, auf vergangene Ergebnisse zurückzublicken, diese zu vergleichen und daraus wertvolle Erkenntnisse zu gewinnen, kann sich ein solches Data Warehouse somit durchaus als nützlich erweisen.



Wenn das Business jedoch komplexere Analysen erfordert, die fortgeschrittene Anwendungsfälle voraussetzen, ist die einem Data Warehouse zugrundeliegende Technologie insbesondere bei grösseren Datenmengen nicht mehr ausreichend, da sie nie für diesen Zweck vorgesehen war. Entsprechend können solche Anwendungen die Technologie und das zuständige Team sehr stark belasten.

Es reicht auch nicht aus, ein paar „Daten-Cracks“ einzustellen, um das Problem zu lösen. Dies kann zwar eine kurzfristige Lösung sein, um Einblicke in Daten zu gewinnen. Die meisten Unternehmen werden jedoch schnell feststellen, dass es ihnen an Infrastruktur und Ressourcen für ihre Big-Data-Ambitionen mangelt. Hinzu kommt, dass die hierzu erforderlichen Daten vielfach fehlen, insbesondere Qualitätsdaten. Da die Daten zudem nirgendwo sicher gespeichert oder verarbeitet werden können, kann dies zu weiteren potenziellen Herausforderungen in Bezug auf die Sicherheit, den Datenschutz und die Governance führen.

Unternehmen, die ihre Daten wertschöpfend nutzen wollen, müssen regelmässig, d. h. täglich, wöchentlich oder möglicherweise sogar in Echtzeit Zugang zu aufschlussreichen Insights haben. Neben entsprechend qualifizierten Mitarbeitenden braucht es hierzu auch eine solide Infrastruktur, die es ermöglicht, die Daten sicher zu speichern, zu verarbeiten und zu bereinigen. Dies erfordert eine sichere und gesetzeskonforme Umgebung, in der die Organisation mit ihren Daten arbeiten und Anwendungen in Produktion bringen kann.

Die Cloud erweist sich als weitere grosse Hürde für Unternehmen, die das Potenzial ihrer Daten ausschöpfen wollen. Auch wenn die Migration in die Cloud auf den ersten Blick simpel erscheinen mag, ist dies nicht der Fall. Es ist zwar einfach, verschiedene Dienste auszuwählen und zu starten, doch diese müssen richtig konfiguriert, integriert, gesichert und überwacht werden. Dies ist oftmals viel schwieriger als es scheint und kann zu unerwarteten Kostensteigerungen führen, wenn man nicht vorsichtig ist. Viele Unternehmen scheitern daran, dass sie in der Anfangsphase nicht nur die Vorteile der Cloud nutzen, sondern zugleich auch datengesteuert arbeiten wollen. Indem sie jedoch versuchen, beides gleichzeitig zu bewältigen, sind sie überfordert und scheitern. Dieses anfängliche Scheitern lässt das Management vielerorts zögern, es erneut zu versuchen, und beeinträchtigt dadurch zukünftige datenbezogene Projekte innerhalb der Organisation.

Die Anforderungen an Unternehmen, die ihre Daten vollständig verstehen und optimal nutzen wollen, sind hoch, und der Versuch, daraus den erwarteten Nutzen zu ziehen, wird immer mehr zu einem Minenfeld. Um mit Daten echten Mehrwert zu erzeugen, brauchen Unternehmen Mitarbeitende mit den richtigen Fähigkeiten, die richtigen Tools und Technologien sowie eine eng verzahnte Kooperation zwischen Management und Operations.

Herausforderungen beim Aufbau der Daten-Maturität



Bridgestone EU: Azure Data Hub & Prognose-Modell für die Evaluation der Reifenqualität

Bridgestone ist ein weltweit führender Hersteller und Anbieter von Erstausrüstung, Ersatzreifen, reifenzentrierten Lösungen, Mobilitätslösungen und anderen Gummiprodukten. Um die aktuelle Werks-IT zu verbessern und von den Möglichkeiten der digitalen Fertigung zu profitieren, hat sich das Unternehmen auf eine Smart Factory Journey begeben mit dem Ziel, die Möglichkeiten der Industrie 4.0 auszuschöpfen.

Hierzu wurde ein Azure Data Hub entwickelt, der auf der Referenzarchitektur von Microsoft aufbaut und dadurch alle Datentypen an einem zentralen und sicheren Ort speichern, bereinigen und analysieren kann. Die Plattform ist mit einer „Sandbox-Umgebung“ ausgestattet, die es den verschiedenen Teams ermöglicht, automatisch ihre eigene isolierte und sichere Umgebung anzufordern, in der sie experimentieren, Daten protokollieren und Anwendungsfälle entwickeln können. Darüber hinaus wurde ein Modell entwickelt und implementiert, das in der Lage ist, Prognosen zur Reifenqualität werksübergreifend zu erstellen und zu vergleichen. Diese Projekte halfen dem Kunden, seine digitale Transformation zu beschleunigen.

Was sind die Vorteile des Eraneos Data Hub?



Unternehmen, die ihre Daten aktivieren, datengesteuert werden und wissensbasierte Entscheidungen treffen wollen, können dies nur mit einer intelligenten Datenplattform tun, welche die relevanten Informationen sammelt und verwaltet. Dies lässt sich mit der Data Hub-Lösung von Eraneos schnell und in grossem Umfang erreichen. Die Plattform beschleunigt jede Datenstrategie und liefert Geschäftseinblicke und aussagekräftige Ergebnisse innerhalb von Wochen statt Monaten.

Unsere Data Hub-Lösung ist eine leistungsstarke, flexible und kosteneffiziente Plattform, die darauf ausgelegt ist, Datenvorhaben durch eine verkürzte Designphase und Fokus auf die Bereitstellung von Anwendungsfällen zu beschleunigen. Sie speichert, verarbeitet, analysiert, verwaltet und präsentiert Daten und ermöglicht dadurch verschiedene geschäftliche Anwendungsfälle. Basierend auf unserer Datenexpertise und einer soliden Cloud-Basis, kann der Data Hub strukturierte, unstrukturierte und Echtzeit-Daten und Informationen aus traditionellen Data Warehouses, Business Intelligence Systemen sowie verschiedenen weiteren Datenquellen, wie E-Commerce- und ERP-Systemen, zusammenführen.

Mit unserem Data Hub lösen wir die Herausforderungen in Bezug auf die Technologie und die erforderliche Expertise, indem wir nicht nur eine bewährte und anpassbare Datenplattform anbieten, sondern auch die dazugehörige Schulung und die Entwicklung des ersten geschäftlichen Anwendungsfalls gemeinsam mit dem Kunden.



Zu den Funktionen und Vorteilen des Data Hub gehören:

- Skalierbarer (Blob-)Speicher mit Lebenszyklus- Management
- Skalierbare Datenverarbeitung für alle Datentypen und -größen
- Unterstützung von Scala, Python, R und SQL
- Drag-and-Drop-Entwicklung von Daten-Pipelines, Dateikonvertierung und Schemavalidierung
- Konnektoren für die meisten gängigen Datenbanken, Dienste und Dateisysteme
- Überwachung von Daten-Pipelines
- Unterstützung der Versionierung von Datensätzen
- Multi-Tenant Data Hub-Optionen

Die Architektur des Data Hub basiert auf Best Practices und Cloud-Referenzen und stellt eine kostengünstige, sichere, skalierbare und benutzerfreundliche Infrastruktur bereit. Jeder von Eraneos gebaute Data Hub wird an die Bedürfnisse des Kunden angepasst, indem er beispielsweise in eine kundenspezifische Cloud-Umgebung eingebettet oder in bestehende Netzwerke integriert wird und bestehende Sicherheits- und Datenschutzrichtlinien unterstützt. Dadurch wird sichergestellt, dass es sich um eine einzigartige und optimierte Datenplattform handelt, die effizient auf die Geschäftsdaten und -informationen des Kunden zugreifen und diese aktivieren kann.



Mit dem Eraneos Data Hub können Organisationen ...

- ... ihre Daten aktivieren und innerhalb von kürzester Zeit aussagekräftige Ergebnisse erzielen.
- ... eine solide innovative Technologie auf Basis der besten IT- und Datenarchitekturpraktiken nutzen, um massgeschneiderte Lösungen zu erstellen.
- ... unmittelbaren geschäftlichen Mehrwert erzeugen durch flexible Funktionen, welche die Transformation, die Innovation und das Wachstum ihres Unternehmens unterstützen.

Zu den wichtigsten Merkmalen des Data Hub gehören die kundenspezifischen Anpassungsmöglichkeiten. Er kann in bestehende IT-/Cloud-Landschaften nicht nur in Bezug auf das Netzwerk und die Sicherheit integriert werden, sondern ermöglicht Unternehmen auch, „Erweiterungen“ hinzuzufügen, die ihre spezifischen Anwendungsfälle unterstützen, sei dies durch Streaming, Business Intelligence, IoT oder AI/ML-Anwendungen. Dadurch können unsere Kunden die Vorteile von Code-Standards, Best Practices und der Einrichtung eines Softwareentwicklungsansatzes wie beispielsweise kontinuierliche Integration und kontinuierliche Bereitstellung (CI/CD) ausschöpfen. Zudem bietet Eraneos auch Schulungen an und leistet Unterstützung durch Service Level Agreements im Einklang mit den spezifischen Kundenanforderungen.

Der Eraneos Data Hub ist darauf ausgelegt, erste Anwendungsfälle zu definieren und einem Unternehmen bereits nach einer kurzen Implementierungszeit von weniger als drei Monaten Ergebnisse und Erkenntnisse zu liefern. Möglich ist dies dank unserer bewährten Erfolgsbilanz bei der Aktivierung von Daten, mit der wir entsprechende Projekte innerhalb von kürzester Zeit zum Erfolg führen und gleichzeitig Anwendungsfälle mit aussagekräftigen Ergebnissen liefern.

Aufbau eines digitalen Zwillings und AI-Optimierungsalgorithmus für Apotheek

Apotheek Voorzorg verpackt pro Einnahmezeitpunkt die Medikamente für mehr als 160 ' 000 Patienten in den Niederlanden in Medikamentenrollen. Dies ist eine präzise und zeitintensive Arbeit, die sich nur schwer vollständig automatisieren lässt.

Mithilfe intelligenter Datenanalysen suchten wir nach Möglichkeiten, die Effizienz zu steigern und gleichzeitig das höchste Qualitätsniveau zu halten. Hierzu haben wir einen digitalen Zwilling der Produktionslinie und einen AI-Optimierungsalgorithmus entwickelt, mit dem wir Hunderte von Simulationen durchführen und deren Auswirkungen auf den täglichen Betrieb bewerten konnten. Dadurch haben wir die Effizienz verbessert und mehrere Engpässe beseitigt. Innerhalb des ersten Jahres konnten wir die Zahl der automatisch bearbeiteten Rezepte um 14 % steigern.

Zukünftige Entwicklungen: von Regulierung und Sicherheit bis hin zu Streaming und IoT



Als einer der führenden Anbieter von Daten- und AI-Lösungen und einer der wichtigsten Innovatoren in diesem Bereich glauben wir, dass wir gut positioniert sind für einen aufschlussreichen Ausblick auf die Zukunft dieser Branche. Nachstehend lesen Sie unsere Prognosen für die Zukunft der Datennutzung in globalen Unternehmen.

Data Warehouse und Data Lake rücken näher zusammen

Im Gegensatz zu unserem eigenen Data Hub, der eher als Drehscheibe und Schnittstelle dient, bieten Data Warehouses und Data Lakes Endpunkte für die Datenerfassung zur Unterstützung der Analytics eines Unternehmens an. Sie sind nicht ausschliesslich auf die analytische Nutzung von Daten ausgerichtet.

Aufgrund dieser Einschränkungen geht die Branche dazu über, Lösungen zu verwenden, welche die Funktionen von Data Warehouses und Data Lakes verbinden. Ein Beispiel dafür ist das Data Lakehouse, das die besten Elemente von Data Lakes und Data Warehouses dank seiner neuen, offenen Architektur, kombiniert.

Data Lakehouses ermöglichen ein neues Systemdesign, das ähnliche Datenstrukturen und Datenverwaltungsfunktionen wie ein Data Warehouse umfasst. Einzigartig dabei ist, dass dies in offenen Formaten direkt auf einem kostengünstigen Cloud-Speicher erfolgt. Dabei werden die Verwaltungsfunktionen von Data-Lake-Architekturen genutzt, die in Bezug auf die Datenspeicherung kostengünstiger sind. Diese Methoden können sich auch für Datenwissenschaftler als nützlicher erweisen als herkömmliche Methoden, da sie den Einsatz von maschinellem Lernen und Business Intelligence Tools ermöglichen.



Auch die Snowflake-Architektur, ein weiterer Data Lake/Data Warehouse-Hybrid, der traditionelle Shared-Disk- und Shared-Nothing-Datenbankarchitekturen verbindet, wird zunehmend eingesetzt. Ähnlich wie bei Shared-Disk-Architekturen wird bei Snowflake ein zentraler Datenspeicher für Bestandsdaten verwendet, der von allen Rechenknoten der Plattform aus zugänglich ist. Wie bei Shared-Nothing-Architekturen werden bei dieser Architektur Abfragen mithilfe einer Technologie verarbeitet, die auf massiv parallel verarbeitenden Rechenclustern (MPP) basiert - wobei jeder Knoten im Cluster einen Teil des gesamten Datensatzes lokal speichert. Dieser Ansatz verbindet die Einfachheit der Datenverwaltung einer Shared-Disk-Architektur mit den Leistungs- und Skalierungsvorteilen einer Shared-Nothing-Architektur.

Data Streaming: ein vielversprechender Trend im Hinblick auf Erkenntnisse aus Daten

Einer der bedeutendsten Trends, den es in den kommenden Jahren im Auge zu behalten gilt, ist die Analyse von Datenströmen und die damit verbundenen Technologien. Dank der zunehmenden IoT-Initiativen und der Verbreitung von vernetzten intelligenten Geräten rückt dieses Thema verstärkt in den Fokus. Die potenziell erzielbaren Vorteile sind enorm, wenn man Daten in Echtzeit analysiert und die daraus gewonnenen Erkenntnisse proaktiv nutzt, anstatt Erkenntnisse aus Daten abzuleiten, die in der Vergangenheit gesammelt wurden.

Unternehmen befassen sich bereits verstärkt mit dem Thema Data Streaming, da sie damit umgehend auf sich abzeichnende Trends im Umfeld ihrer Daten reagieren können, insbesondere in Branchen, in denen der Betrieb und Leistungsprognosen von Maschinen von grundlegender Bedeutung sind. Das Bewusstsein für diese Technologie ist somit vorhanden. Als Nächstes können wir hier ein starkes Wachstum erwarten.

Je neuer Erkenntnisse aus Datenströmen sind, desto wertvoller sind sie. Der Knackpunkt besteht darin, dass die Verarbeitung von Datenströmen für die meisten Unternehmen äusserst schwierig ist, vor allem im Vergleich zu Batch-Datenkonzepten, die im Allgemeinen ein vertrauenswürdigeres Modell darstellen. Die grösste Herausforderung für Unternehmen in diesem Kontext besteht darin, die Datenverarbeitung richtig zu organisieren und bewährte Praktiken wie Datenarchitekturen zu nutzen, um ihre Vorhaben erfolgreich zu bewältigen.

Da Streaming-Analysen noch relativ neu sind, herrscht noch immer ein erheblicher Mangel an Wissen darüber, wie man dabei am besten vorgehen soll. Erkenntnisse aus kleineren Datenströmen zu gewinnen ist weniger komplex und für die meisten Unternehmen einfacher zu bewältigen. Sobald jedoch Millionen von Datensätzen pro Stunde oder Minute eingehen, wird ein Grossteil der bestehenden Organisationstechnologie zusammenbrechen. Trotzdem gibt es deutliche Anzeichen dafür, dass diese Domäne in den kommenden Jahren massiv an Bedeutung gewinnen wird.

Datenschutz und Datensicherheit: Der Schutz persönlicher Daten und die Kontrolle der Datennutzung sind die neue Norm

Datensicherheit war schon immer wichtig. Denn das Letzte, was Unternehmen wollen ist, dass Aussenstehende ihre Daten in die Hände bekommen. Daher sorgen die meisten Unternehmen schon seit langem mit höchster Priorität dafür, dass ihre Daten sicher geschützt und für Aussenstehende nicht einfach zugänglich sind.

Bis zum Inkrafttreten der GDPR-Verordnung im Jahr 2016 wurde der Datenschutz jedoch im Vergleich zur Datensicherheit als weniger kritisch erachtet. In der Zwischenzeit sind sich die Unternehmen der Bedeutung des Datenschutzes und seiner Rolle beim Umgang mit Daten sehr viel bewusster geworden, und dies nicht nur auf der technologischen Ebene, sondern auch bei deren Nutzung, d. h. bei der Frage, ob Daten für einen bestimmten Zweck verwendet werden dürfen oder nicht.

Heutzutage gibt es eine bessere Umsetzung des Datenschutzes, insbesondere im Bereich der Data Lakes. Hier werden Unternehmensdaten, einschliesslich personenbezogener Daten, aus verschiedenen Quellen zusammengeführt und gespeichert. Da solche Daten oft sensible Informationen enthalten, die Analysten zur Identifizierung und Verbesserung von Geschäftsangeboten nutzen können, sind deren gezielter Schutz und vorschriftsgemässe Verwendung wichtiger denn je. Es ist daher entscheidend, den Datenschutz bei allen datenbezogenen Plattformen oder Projekten von Anfang an zu berücksichtigen. Dies wird oft als „Privacy by Design“ bezeichnet (eng verwandt mit „Security by Design“), da sich Datenschutz nicht ohne angemessene Sicherheit gewährleisten lässt.

Eine Methode zum Schutz der Privatsphäre ist die Verwendung anonymisierter Daten anstelle von echten Daten. Hierbei werden persönliche Informationen wie Namen oder E-Mail-Adressen durch nicht-persönliche Werte (Hashes, Token, Masken usw.) ersetzt. So sieht Benutzer A beispielsweise nur das, was er sehen darf. Dies können beispielsweise verschleierte Daten sein, damit er statt persönlicher Informationen oder Kreditkartennummern nur gehashte Informationen sehen kann. Dieses Vorgehen eignet sich für viele Fälle des maschinellen

Lernens oder der Datenanalyse, bei denen man nicht unbedingt die echten Namen von Personen sehen muss. Der Eraneos Data Hub kann bei Bedarf eine Technologie zur Verschleierung von Daten (beim Lesen) auf Basis von Benutzerrollen und/oder -attributen enthalten. Zudem werden alle Datenzugriffe zu Prüfzwecken gespeichert. Doch obwohl eine Methode wie die Verschleierung einen grossen Beitrag zum Schutz der Privatsphäre leistet, ist sie nicht unfehlbar, und es sind weitere, ergänzende Methoden und Prozesse erforderlich.

Infolge der verstärkten Fokussierung auf den Datenschutz wird auch die Data Governance immer allgegenwärtiger. Dabei handelt es sich um den Prozess rund um die Verwaltung der Verfügbarkeit, Nutzbarkeit, Integrität und Sicherheit der Daten in einem Unternehmenssystem auf Basis von internen Datenstandards und Richtlinien, die auch die Datennutzung kontrollieren. Eine effektive Data Governance stellt sicher, dass Daten konsistent und vertrauenswürdig sind und nicht missbraucht werden. Zusammen mit „Privacy by Design“ ist dies ein Bereich, der im Umfeld der Data Ownership verstärkt in den Fokus rückt, und wir können davon ausgehen, dass dieses Thema in den kommenden Jahren rasch weiter an Bedeutung gewinnen wird.

Azure Data Hub und Echtzeit-Überwachung von Scootern bei Welzorg

Welzorg Nederland, Teil der Louwman-Gruppe, ist ein Spezialist für die Lieferung und Wartung von Mobilitätshilfen und Scootern für Menschen mit einer körperlichen Behinderung. Ziel des Unternehmens war es, den Kunden bessere und zeitnahe Unterstützung zu bieten. Dies hatte sich bislang aufgrund von unvollständigen oder missverständlichen Informationen als schwierig erwiesen, wenn Nutzer Probleme mit ihren Scootern meldeten.

Um vertiefte Einblicke zu erhalten und komplexere AI-Anwendungsfälle zu ermöglichen wurde im Rahmen dieses Projekts ein Azure Data Hub gebaut, der alle Datentypen an einem zentralen Ort speichert, bereinigt und analysiert. Nachdem die Scooter mit Sensoren an den Data Hub angeschlossen waren, erhielten wir Echtzeitdaten über den Zustand der Flotte. Dadurch gewann Welzorg wichtige Einblicke in mögliche Probleme und den Zustand der Scooter-Batterie sowie Informationen über die Nutzung der Scooter. Mit der ersten Smart Scooter-Flotte auf dem Markt treten bei den Nutzern weniger technische Probleme auf, und wenn doch, kann Welzorg diese schneller und kostengünstiger lösen.



Experienced in a wide range of industries

Eraneos Group ist eine internationale Management- & Technologieberatungsgruppe, die Dienstleistungen von Strategie bis Implementierung anbietet. Sie ist aus dem 2021 angekündigten Zusammenschluss von Ginkgo Management Consulting, Quint Group und AWK Group hervorgegangen. Die Gruppe betreut Kunden auf drei Kontinenten, wo rund 1.000 engagierte und hochqualifizierte Fachleute gemeinsam daran arbeiten, das volle Potenzial der Digitalisierung auszuschöpfen. Die Dienstleistungen reichen von der Entwicklung digitaler Geschäftsmodelle und Datenanalysen bis hin zu Cybersicherheit, von

Sourcing und IT-Beratung zum Management komplexer Transformationsprojekte. Eraneos Group hat Niederlassungen in der Schweiz, Deutschland, Luxemburg, Spanien, den Niederlanden, China, Singapur und den USA. 2021 erzielte die Gruppe einen Umsatz von fast 200 Millionen Euro.

[Contact us >](#)

[Our offices >](#)

[Visit our website >](#)